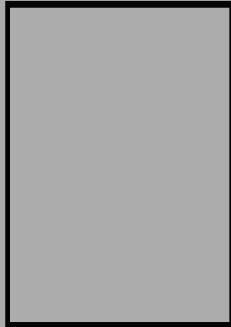


Anton H.

(1908 - 1942)

- Musiker, wohnhaft in Herford im Wohnwagen, zuletzt in der Obdachlosenbaracke Bornbreite 5
- Als „Zigeuner“ (Sinti) eingestuft, seit 1939 Witwer, seine Kinder seit 1940 zwangsweise in Fürsorgeanstalten untergebracht
- 1939 als Hilfsarbeiter beim Reichsautobahnbau verpflichtet
- 1940 verhaftet wegen Abtreibung und „Blutschande“, im April 1942 durch die Kriminalpolizei Herford erneut verhaftet wegen „Sittlichkeitsvergehen“ und in Untersuchungshaft
- Einlieferung ins KZ Neuengamme, dort am 23. Dezember 1942 verstorben (laut offizieller Todesmeldung)



Kein Foto vorhanden

Aus der Jugendamtsakte der Familie H. und der „Wiedergutmachungsakte“
„...daß der Zigeuner und KZ-Häftling Anton H. am 23.12.[19]42 um 12.30 Uhr im Häftlingskrankenhaus des K.Z.-Lagers Neuengamme an Versagen von Herz- und Kreislauf bei Magen- und Darmkatarrh verstorben sei...“
„Die gegen den verstorbenen Vater des A. vor dem 1.1.1943 (Auschwitz-Erlaß) durchgeführten Maßnahmen sind nicht aus rassistischen oder politischen Gründen ergriffen worden, sondern offensichtlich wegen dessen asozialen Verhaltens und vor allem aus kriminellen Gründen.“